HEILIGER DES MONATS

JULI

ULRICH VON AUGSBURG

Bischof

* um 890 in Wittislingen bei Dillingen (Bayern)
† am 4. Juli 973 in Augsburg

Ulrich von Augsburg, von Hans Burgkmair, 1518 (Gemälde-galerie in Berlin)

Ulrich war der Sohn des Dillinger Grafen. Nach seiner Ausbildung im Kloster St. Gallen wurde er 909 Kämmerer des Augsburger Bischofs Adalbero. Weil er bei dessen Nachfolge aber übergangen wurde, zog er sich auf die reichen Familiengüter zurück, bis er 923 endlich Bischof von Augsburg wurde.
Als Reichsfürst war Ulrich gleichermassen als Politiker und Seelsorger tätig. Er konnte die Ansprüche seines Bistums gegen den Herzog von Bayern durchsetzen, liess die Stadt gegen die Ungarneinfälle befestigen und befehligte 955 erfolgreich die Verteidigung Augsburgs. Den entscheidendsten Anteil am Sieg König Ottos I. gegen die Ungarn in der Schlacht am Lechfeld hatte er darin, dass er den König mit seinem abtrünnigen Sohn versöhnte und die Ungarn sehr zu ihrer Überraschung ein geeintes Heer vorfanden.
Ab 960 übertrug er seinem Neffen Adalbero immer mehr Aufgaben und konzentrierte sich auf sein geistliches Amt. Er bereiste das ganze Bistum, stellte zerstörte Kirchen, Klöster und Dörfer wieder her, disziplinierte den Klerus, wobei er auch für dessen Unterhalt sorgte, predigte dem Volk und sorgte für eine würdige Liturgie. Von seinen Pilgerfahrten nach Rom brachte er Reliquien mit, für die er wertvolle Gefässe stiftete.
Ulrich starb am 4. Juli 973 und wurde in der von ihm wiederaufgebauten Kirche St. Afra beigesetzt. Er ruht heute in der Gruft der Basilika St. Ulrich und Afra.

Patron von Augsburg, der Winzer, der Sterbenden, gegen Ratten- und Mäuseplage, Wassergefahren und Überschwemmungen…

Darstellung im Bischofsgewand, mit Fisch, Buch und Hirtenstab, oft auf dem Pferd

Gedenktag: 4. Juli

Text: Ökumenisches Heiligenlexikon – www.heiligenlexikon.de (bearbeitet)
Bild: Joachim Schäfer – Ökumenisches Heiligenlexikon

Fachstelle KAN
Katholische Kirche
Nidwalden